

# Osttiroler Heimatblätter

Heimatkundliche Beilage des „Osttiroler Bote“

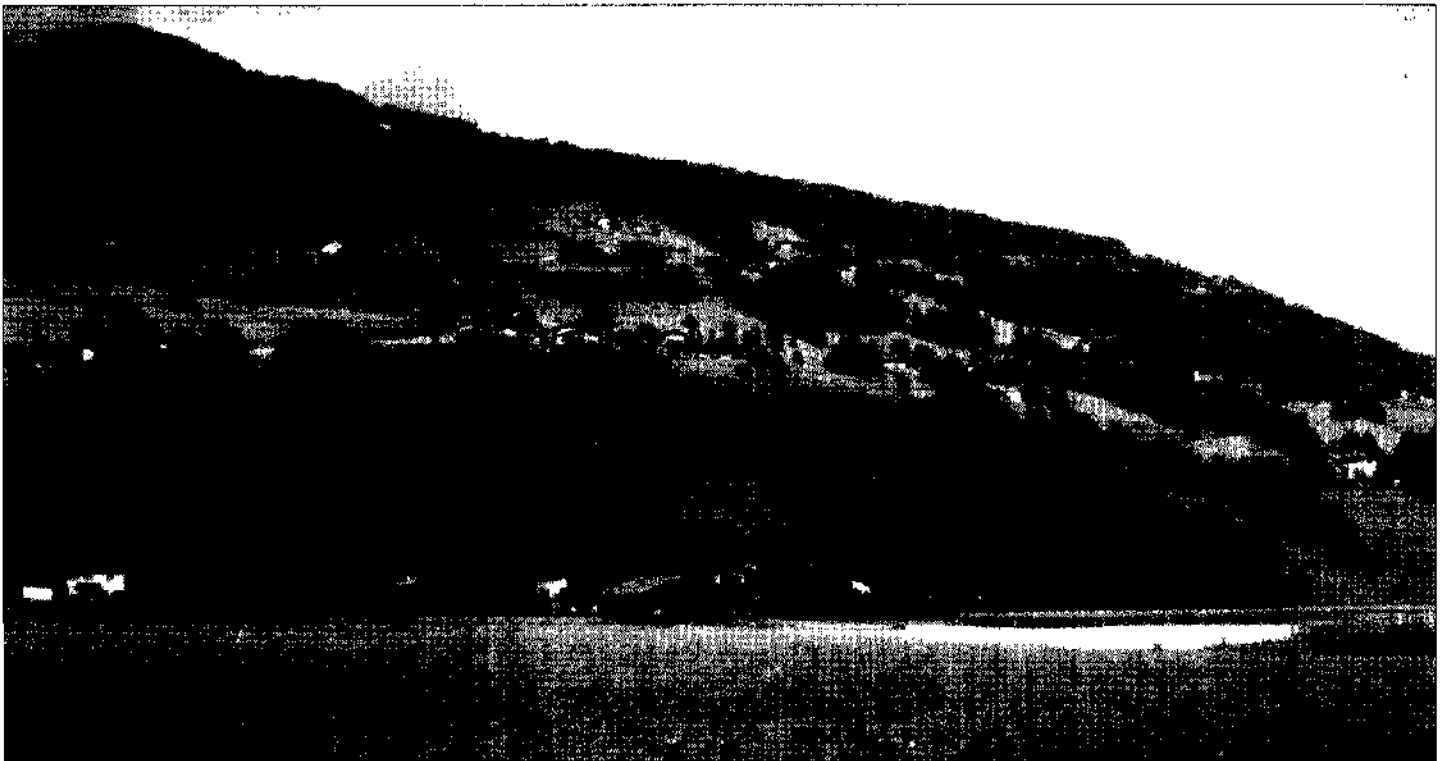
Nummer 8/1992

60. Jahrgang

Erwin Kolbitsch

## Ein Beitrag zur Geschichte der Gemeinde Gaimberg

Zum Gedenken an den am 5. September 1991 verstorbenen Schriftleiter der Osttiroler Heimatblätter Peter Duregger:  
Seine Heimatgemeinde



Der Gaimberg von der Behaim-Wiese aus.

Foto: M. Pizzinini

Gaimberg in den Musterregistern der Grafen von Görz. Bekanntlich mußte jeder Hof einen Spießer oder Schützen zur Landwehr stellen.

**Die Höfe im Musterregister vom Jahre 1380:** Brunnhof (Grismann) – Zwindler – Pryanik – Meyrin (Mayrl) – Plewer (Plojer) – Cherspawmer (Kerschbaumer) – Ebner – Risar – An der Prantstat – Czabernik (Zabernig) – An der Rörach (Rohracher) – Pawungartner – Chowinger und 9 Landwehrmänner ohne Eigennamen.

In Jessendorf: Am Ekk – Chorwleinz – Föndl.

**Die Höfe im Musterregister vom Jahre 1410:** Judl (Idl) – Chärner – Sparer

(Sporer) – Chärbler – Grimwang – Czenez – Dye Treily am Ekch (Egger) – Swarczenharn – Smälzel am Pangarterhoff – Schuster – Am Rorach (2 Mann) – Czabernick – An der Prantstat – Amelreich an der Campenn – Ebner – Cholanick (Kolnig) – Zw Albel auf des Wuchters gut – Zw Kerspawm (Kerschbaumer) – Am Mose (Moser) – Meyxner – Platzaier – Brunnhof.

In Kässendorf: Ryser – Seilrer – Chorwleinz – Föndl – 1 Hof ohne Eigennamen.

Anzahl der Höfe: i. J. 1380: 25 "

1410: 28

Der Ortsteil mit den Namen: Jessendorf – Kässendorf – Gassendorf ist aus fol-

genden Urkunden ersichtlich:

1504 VI 15: Liennhart Weisszchopff, Bürger zu Lienz, und Dorothe, seine Ehefrau, verkaufen dem Andre Peham, wohnhaft in Gässentarff, und seiner Ehefrau Magdalena einen Acker an dem Flamweg, der Burglehen ist. Der Acker grenzt an den Weg ob der Galgen Tratten gegen Gässentarff an Wolfgang Pempner und an des Mathes Schmidt Feld.

Siegler: Jacob vom Turm, Stadtrichter.

In einer weiteren Urkunde kommt Andre Peham wieder vor, aber die Ortschaft heißt nun Gassendorf. "

**Die Rotten Gaimberg im Urbar des Jahres 1626:** "

Allgemeine Zeittage: Zeit des 30jährigen Krieges; Deutscher Kaiser: Ferdinand II. von Habsburg.

In Tirol regiert Erzherzog Leopold aus einer Nebenlinie der Habsburger.

Pfandinhaber des Landgerichtes Lienz, zu dem die Rotten Gaimberg gehörten, war Freiherr – später Graf – Johann von Wolkenstein-Rodeneck.

Für diese Zeit wird noch berichtet, daß die Gaimberger Bauern, wenn sie in die Stadt gehen, wegen der Wolfsgefahr ihre Gewehre mitnehmen müssen.<sup>41</sup>

### Obergaimberg

„Ist auf der Sunueuseiten gelegen und für guet gehalten und deswegen durchaus im höchsten Anschlag.“

Das heißt, Acker und Wiesen des Gutes wurden mit dem höchsten Anschlag berechnet. Für die Behausung wurde – außer bei Untersäßlen – kein Wert eingesetzt.

Die obersten Höfe:

**Michael Zabernig** hat Haus und Bau, 9 Arl Ackerland, 8 Heimmahd, 11 Wiesmahd und 57 Bergmahd. Anschlag (Wert des Gutes): 1.012 Gulden (fl.). Der Hof gehörte zu Freistift dem Abt von Ossiach (Kärnten) und hatte jährlich folgendes zu zinsen: 1 fl 4 kr (Kreuzer), 300 Koppen Käs oder 16 Bodenkäs, 1 Vierling Weizen, 3 Vierling Roggen, 3 Vierling Habern.

An Weisath hatte er abzuliefern: 2 Hühner, 25 Eier, 33 Neidkäs = 9 Pfund (4 1/2 kg)

**Weisath** sind kleine Sonderzinsen, die der Hintersasse seinem Grundherrn – abgesehen vom eigentlichen Grundzins – zur Anerkennung seiner persönlichen Abhängigkeit darbrachte.<sup>42</sup>

Weitere Abgaben: Vogtei auf Schloß Bruck: 1 1/2 Vierling Roggen und ebensoviel Habern, 1 Fuder Heu, 1 Henne und 1 Lamm.

Die Abgaben an die Gerichte werden **Vogteizins** oder kurzweg Vogtei genannt. Ursprünglich war es eine Abgabe, die Hintersassen geistlicher Grundherrschaften für den Schutz seitens der weltlichen Gewalt zu leisten hatten. Die Abgabe bestand meistens aus Haber, in Tirol „Futter“ genannt. Daher der Name „Gerichtsfutter“.<sup>43</sup>

Weiters erhielten: die Richter 2 Vierling Habern, die Priester 1 Vierling Habern und die Jäger 1 Vierling Habern.

Aus dem Wert des Gutes (Anschlag) wurde die Landessteuer berechnet, die an Tirol abzuführen war.

Der Zabernighof wurde als Schwaighof gegründet. Schwaighen sind landwirtschaftliche Gutsbetriebe, die infolge der Vermehrung der Bevölkerung und des damit gesteigerten Bedarfes an Lebensmitteln im 12. und 13. Jahrhundert errichtet wurden und die sich vorwiegend mit Viehzucht und Erzeugung von Molkereiprodukten wie Käse befaßten.<sup>44</sup>

Der Anschlag bildete auch die Grundlage für die Erbschaftssteuer (Ebrung). Sie betrug 5 %, wenn Söhne oder Enkel erben, 15 % wenn Töchter erben und 20 % wenn der Mann der Tochter erbt.<sup>45</sup>

**Valtin Kollnig** hat Haus und Hof, 8 Arl Acker, 4 Heimmahd, 9 Wiesmahd (nur



Der Idlhof, einer der drei Erbhöfe am Gaimberg.

Foto: E. Kolbitsch

einmal mähen), 20 schlechtes Bergmahd. Anschlag: 725 Gulden. Das Gut gehört zu Freistift dem Abt von Ossiach.

Abgaben: 2 fl 15 kr; 1 Vierling Weizen, 3 V Roggen und 3 V Haber. Weisath: 2 Hühner, 26 Eier, 3 Neidkäs = 9 Pfund. Vogtei: 1 Fuder Heu, 1 Henne. Für die Richter, Priester und Jäger wie Zabernighof.

**Peter und Dionis die Tscharnig** haben Haus und Hof, 10 Arl Acker, 8 Heimmahd, 10 Wiesmahd, 18 Bergmahd. Anschlag: 988 fl – Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: 1 fl 16 kr, 1 V Weizen, 5 V Roggen, 7 V Haber. Weisath: 4 Hühner, 40 Eier. Vogtei: 1/2 Fuder Heu, 1/2 Henne, 1 1/2 V Roggen und ebensoviel Haber. Dem Priester und den Jägern je 1 V Haber.

**Andree Ebner** hat Haus und Hof, 7 Arl Acker, 4 Heimmahd, 8 Wiesmahd, 22 Bergmahd. Anschlag: 662 fl – Freistift des Pfarrers zu Lienz.

Abgaben: 1 fl 16 kr 2 f (Firer); 5 V Roggen, 3 V Gerste, 7 V Haber. Weisath: 4 Hühner, 40 Eier. Vogtei: 1 Fuder Heu, 1/2 Henne, je 1 1/2 V Roggen und Haber.

**Adam Ebner** hat Haus und Hof.

Der Ebnerhof ist geteilt, doch ist dieser Teil stark verschüttet. Grund: 7 Arl Acker, 3 1/2 Heimmahd, 8 Wiesmahd, 16 Bergmahd (jedes 2. Jahr zu mähen). Anschlag: 636 fl – Freistift des Herrn Andrä Mallen.

Abgaben: 2 fl 15 kr und dem Priester und Jäger je 1/2 V Haber.

Die nächsten 3 Rornig-Höfe gehören heute nicht mehr zu Gaimberg, sondern zu Nußdorf.

**Niklas Rornig** hat Haus und Hof, 6 Arl Acker, 7 Heimmahd, 35 Bergmahd. Anschlag: 755 fl – Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: trucken Geld: 2 fl 17 kr; 1 V Weizen, 2 1/2 V Roggen, 3 V Haber. Weisath: 9 Pfund Neidkäs, 2 Hühner, 24 Eier. Vogtei: 1/2 Fuder Heu, 1/2 Henne, 1/2 Lamm, je 1 1/2 V Roggen u. Haber; dem

Richter: 1 kr 1 f, 1 1/2 V Haber; dem Priester und Jäger je 1/2 V Haber.

**Gori Rornig** – gleiche Angaben wie bei Niklas

**Andree Rornig** hat Haus und Hof, 12 Arl Acker, 4 Heimmahd, 20 Bergmahd.

Anschlag: 675 fl – Freistift Ossiach. Abgaben: 1 fl 7 kr. Die übrigen Abgaben wie bei Niklas Rornig.

Der Plenerhof ist ebenfalls geteilt.

**Marx Pleuer** hat Haus und Hof, 12 Arl Acker, 4 Heimmahd, 2 Wiesmahd, 41 Bergmahd (jedes 2. Jahr). Anschlag: 737 fl. – Es ist ein Baurechtgut und zinst dem Marx Dienssl: 2 fl jährlich und 12 V Weizen, 24 V Roggen, 12 V Gerste und 24 V Haber, den Priestern: 1 1/2 V Haber.

Das Baurecht war ein recht gutes händerliches Besitzverhältnis. Die Erbfolge war gesetzlich geregelt, die Erbschaftssteuer gering, und bei Streitigkeiten war nicht wie beim Freistiftrecht das Hofgericht, sondern das ordentliche Gericht zuständig.<sup>46</sup>

**Peter Pleuer** hat Haus und Hof, 6 Arl Acker, 4 Heimmahd, 6 Wiesmahd und 24 Bergmahd. Anschlag: 574 fl. Zinst zu Baurecht dem Herrn Caspar Walther:

Abgaben: 33 kr 9 f; 6 V Weizen, 9 V Roggen, 12 V Haber, 3 V Gerste und 1/2 V Haber dem Jäger.

**Christof Wachtlechner** hat Haus und Hof, 8 Arl Acker, 4 Heimmahd, 2 Wiesmahd und 11 Bergmahd.

Das Gut ist in großer Wassergefahr.

Anschlag: 601 fl. Zinst zu Baurecht der Andreas Pfarre: 3 fl 20 kr, Weisath: 1 Käs, 1 Lamm, 2 Hühner, 80 Eier, 2 Schweinschultern und den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Bartlmä Freymann** hat Haus und Hof, 8 Arl Acker, 6 Heimmahd und 22 Bergmahd, jedes 2. Jahr zu mähen.

Anschlag: 702 fl – Freistift des Abtes zu Ossiach, Abgaben: 4 fl 15 kr und den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Mathes Sporer** hat Haus und Hof, 5 Arl Acker. Das Gut ist schon mehrmals verschüttet worden. Anschlag: 300 fl – Freistift Michl Dienssl.

Abgaben; 2 fl und 4 kr den Priestern und Jägern. — Das Gut besteht heute nicht mehr.

**Jakob Unteregger** hat Haus und Hof, 5 Arl Acker, 2 Heimmahd, 4 Wiesmahd und 20 Bergmahd (jedes 2. Jahr). Es wurde viel verschüttet. Anschlag: 520 fl — Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: 1 fl, 22 kr 2 f, 1 V Weizen, 1/2 V Roggen, 2 V Haber, 9 Pfund Neidkäs. Vogtel: je 1 1/2 V Roggen und Haber, 1/2 Fuder Heu, 1/2 Henne. Dem Richter: 1 kr 1 V Haber, den Priestern 1 V Haber.

**Michael Rorach** wird in diesem Urbar nur als Gürtl bezeichnet. 5 Arl Acker, 3 Heimmahd, 1 Wiesmahd und 14 Bergmahd. Anschlag: 359 fl — Freistift der Pfarre Tristach.

Abgaben: 1 fl. Weisath: 1 Lamm, 1 Kitz, 1 Käse, 3 Hühner, 80 Eier und 2 Schweinsschultern.

Das Mesnergut zu Grafendorf wird nur als Untersäßl bezeichnet und war Lehen der Burggrafen von Lienz.

### Untergaimberg

Die Rote Untergaimberg ist in diesem Urbar ebenfalls im höchsten Anschlag.

**Georg und Bartlmä Rader** haben Haus und Hof. 10 Arl Acker, 4 Heimmahd, 3 Wiesmahd und 20 Bergmahd. Anschlag: 735 fl — Freistift des Spitals zu Lienz.

Abgaben: 20 kr, 3 V Weizen, 12 V Roggen, 3 V Gerste, 12 V Haber. Weisath: 1 Lamm, 4 Hühner, 50 Eier, den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Simon Kerschhaumer** hat Haus und Hof, 4 Arl Acker, 1 1/2 Heimmahd, 2 Wiesmahd, 6 Bergmahd. Anschlag: 216 fl — Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: 1 fl 7 kr 2 f; 1 V Weizen, 1 1/2 V Roggen, 2 V Haber, Weisath: 1 Huhn, 13 Eier, 9 Pfund Neidkäs. Vogtel: je 1 1/2 V Roggen und Haber, 1/2 Henne,

1/2 Fuder Heu, dem Richter 1 kr und 1 V Haber, den Priestern und Jägern je 1/2 V Haber.

**Christian am Moß** hat Haus und Hof, 6 Arl Acker, 3 Heimmahd, 3 Wiesmahd und 24 Bergmahd. Anschlag: 539 fl — Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: 1 fl 12 kr; 1 V Weizen, 1 1/2 V Roggen, 2 V Haber; Weisath: 1 Huhn, 13 Eier, 9 Pfund Neidkäs; Vogtel: je 1 1/2 V Roggen und Haber, 1/2 Henne, 1/2 Fuder Heu. Dem Richter: 1 kr und 1 V Haber, dem Priester 1 V Haber, den Jägern 1/2 V Haber.

**Martin Ackerer** hat Haus und Hof, 14 Arl Acker, 4 Heimmahd, 3 Wiesmahd, 12 Bergmahd. Anschlag: 807 fl — Freistift der Eisansk'schen Erben.

Abgaben: 1 fl 45 kr; 14 V Weizen, 29 V Roggen, 14 V Gerste, 15 V Hafer, dem Richter: 4 Fierer, je 1 V Weizen und Roggen und 3 V Haber; den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Mathes Sporer** hat Haus und Hof, 7 Arl Acker, 2 Heimmahd, 1 1/2 Wiesmahd, 9 Bergmahd. Anschlag: 792 fl 30 kr — Baurechtgut des Caspar Schultes.

Abgaben: 2 fl 7 kr 2 f; Weisath: 1 Lamm, 2 Hennen, 40 Eier; dem Richter: 1 fl, je 1 V Weizen und Roggen, 3 V Haber; den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Hanns Gossacher** hat Haus und Hof, 6 Arl Acker, 2 Heimmahd, 3 Wiesmahd, 20 Bergmahd. Anschlag: 415 fl — Freistift des Pfarrwidums St. Andrä, Lienz.

Abgaben: 1 fl 48 kr; Weisath: 2 Hühner, 20 Eier; den Priestern und Jägern 1/2 V Haber.

**Michael Krüpfel** hat Haus und Hof, 7 Arl Acker, 2 1/2 Heimmahd, 30 Bergmahd. Anschlag: 410 fl — Freistift des Christof v. Graben aufn Stain.

Abgaben: 2 fl; 1 Bodenkäs, 1 Kreuzerkäs, dem Richter: 3 Pfennig, je 1 V Weizen und Roggen, 3 V Haber; den Priestern und Jägern je 1/2 V Haber.

**Mathes am Orth** hat Haus und Hof, 10 Arl Acker, 6 Heimmahd, 7 1/2 Bergmahd. Anschlag: 715 fl — Freistift des Spitals Lienz.

Abgaben: 2 fl; 6 V Weizen, 12 V Roggen, 6 V Gerste, 12 V Haber; Weisath: 1 Lamm, 20 Eier; den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Sebastian Grismann am Orth** hat Haus und Hof, 20 Arl Acker, 7 Heimmahd, 5 Wiesmahd und 24 Bergmahd. Anschlag: 1.229 fl — Freistift des Michael Dienstl.

Abgaben: 1 fl 15 kr; 24 V Weizen, 36 V Roggen, 24 V Gerste, 48 V Haber; Weisath: 1 Lamm, 1 Käse, 2 Hühner, 104 Eier, 2 Schweinsschultern; dem Richter: je 1 V Weizen und Roggen, 3 V Haber; 3 Pfennig; den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Mathes Singer vom Singergut** hat 2 Arl Acker, 1 Heimmahd, 5 Bergmahd. Anschlag: 145 fl — Baurecht Beheim.

2 fl Abgabe — dem Richter wie bei Grismann, den Priestern und Jägern je 1/2 V Haber.

**Andrä Jidl** hat Haus und Hof, 18 Arl Acker, 4 Heimmahd, 4 Wiesmahd, 18 Bergmahd. Anschlag: 1.070 fl — Freistift Schloß Bruck.

Abgaben: 1 fl 57 kr, 12 V Weizen, 24 Roggen, 12 V Gerste, 36 V Haber; Weisath: 1 Lamm, 1 Kitz, 2 Hühner, 80 Eier, 2 Schweinsschultern, dem Richter wie Singergut, den Priestern und Jägern wie Singergut.

Der Tiroler Familienforscher Prof. Karl Finsterwalder leitet den Namen Jidl vom altdeutschen Personennamen „Judo“ ab. Aus Jidl wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts der Familienname „Idl“. Dieselbe Entwicklung machte auch der Hofname.

Der Idlhof zählt neben dem Obereggerhof und dem Rohrachterhof zu den „Erbhöfen“.

Die Urkunde für den Idlhof lautet: „Die Tiroler Landesregierung hat Herrn Josef Kollnig, Bauer zu Idl in Untergaimberg, das Recht zuerkant, die Bezeichnung „Erbhof“ zu führen, in Würdigung desseu, daß der Hof zu Idl seit mindestens 200 Jahren im Besitz derselben Familie ist. Diese ehrende Hervorhebung eines Beispiels treuen Festhaltens an ererbtem bürgerlichem Besitz wird durch die Unterschriften und das Landessiegel beglaubigt. Innsbruck, 4. 10. 1973“

Unterschriften <sup>16)</sup>  
Damals gab es noch einen zweiten Hof mit Namen Jidl.

**Torlan Jidl** hat Haus und Hof, 10 Arl Acker, 11 Heimmahd, 4 Wiesmahd und 40 Bergmahd. Anschlag: 940 fl — Freistift des Liechtensteinschen Amtes zu Welsperg. Abgaben: 2 fl 48 kr; 600 Bratbirnen oder 2 fl. Das Gut besteht heute nicht mehr. Den Richtern, Priestern und Jägern gleiche Abgaben wie Singergut.

**Hanns Schuster/Faschang** hat eine Behausung, 1/2 Arl Acker, 1 Heimmahd. Anschlag: 100 fl — Freistift Schloß Bruck. Abgabe: 1 fl und der Kirche zu Grafendorf 7 kr 2 V.

**Hanns und Gori Putzenpacher** haben Haus und Hof, 10 Arl Acker, 6 Heimmahd, 2 Wiesmahd und 90 Bergmahd. Anschlag: 698 fl — Wenzel'sches Freistift. Abgaben: 5 fl und 2 Bodenkäs. Den Richter, Priester und Jäger wie Grismannhof.

**Georg Kalsch** hat Haus und Hof, 9 Arl Acker, 5 Heimmahd, 5 Wiesmahd, 18 Bergmahd. Anschlag: 790 fl — Freistift des Christof v. Graben zum Stain.

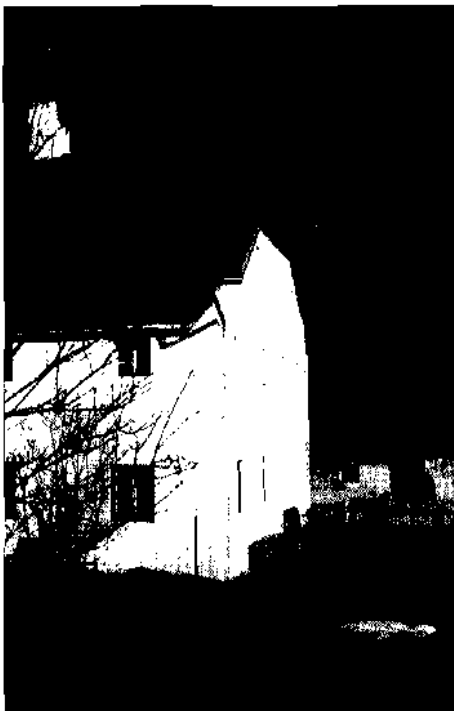
Abgaben: 36 kr; 12 V Weizen, 24 V Roggen, 12 V Haber; Weisath: 1 Lamm, 1 Bodenkäs, 1 Kreuzerkäs, 20 Eier. Für Richter, Priester und Jäger wie Grismannhof.

**Gori Püchler** hat Haus und Hof, 4 Arl Acker, 4 Heimmahd, 10 Bergmahd. Anschlag: 420 fl — Freistift Schloß Bruck. Abgabe: 1 fl 45 kr. Für Richter, Priester und Jäger je 1 V Haber.

**Gori zu Gösendorff** hat Haus und Hof, 6 Arl Acker, 4 Heimmahd, 1 1/2 Wiesmahd, 18 Bergmahd. Anschlag: 455 fl — Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgaben: 52 kr 2 V; 1 1/2 V Roggen, 2 V Haber. Weisath: 1 Huhn, 13 Eier, 9 Pfund Neidkäs oder 18 kr. Dem Richter: 1 V Haber, 1 kr, dem Priester 1 V Haber, dem Jäger 1/2 V Haber.

**Blasi Behem** hat Haus und Hof, 10 Arl Acker, 9 Heimmahd, 9 Wiesmahd — viel



Der Grismannhof (Brunnhof) am Orth; Geburtshaus von Peter Duregger.

Foto: E. Kolbitsch



Der Freymannhof, wo Peter Duregger seine Familie gründete. Foto: E. Kolbitsch

Mahd und Acker unter der Giss 6 Bergmahd. Anschlag: 1.045 fl — Freistift des Abtes von Ossiach.

Abgabe: 6 fl. Vogtei auf Schloß Bruck: 2 Hennen, 2 Fuder Heu. Dem Richter: 2 V Haber, 2 kr; den Priestern und Jägern je 1 V Haber.

**Lienhart Kerschpamer** hat ein Gietl, 4 Arl Acker, 3 Heimmahd, 2 Wiesmahd, 6 Bergmahd. Anschlag: 246 fl — Freistift Pfarrkirche St. Andrä. Abgaben: 1 fl 45 kr; Weisath: 1 Lamm.

**Blasi Behem** hat noch ein Gietl und Behausung, das Krapfgietl genannt: 2 1/2 Arl Acker, 7 Bergmahd — das Gietl ist von Schutt sehr gefährdet. Anschlag: 147 fl — Freistift des Pfarrwidums St. Andrä.

Abgabe: 1 fl 46 kr. Das Gut besteht heute nicht mehr.

**Der Zehent** ist in diesem Urbar nicht angegeben. Laut Pustertaler Beschreibung vom Jahre 1545 erhält 2/3 des Zehents der Dompropst von Salzburg und 1/3 der Pfarrer von Dölsach.

#### Robotleistungen der Gaimberger:

Neben Lieferungen von Küchen- und Weihnachtsholz hatten die Gaimberger auch wie viele andere Rotten nach genauer Einteilung die Zäune, die zum Schloß gehören, instandzuhalten und die Grundstücke, die zur Schloßherrschaft gehören, zu bearbeiten.

Wenn in der Hofalm (Debanttal) böses Wetter oder Schnee fällt, so müssen die vier obersten Bauern des Gaimbergs zu Hilfe kommen, um das Vieh vor Schaden zu bewahren.

Die Gaimberger sind auch schuldig, den Weg und die Brücken in die herrschaftliche Hofalm instandzuhalten.

Den Zaun zwischen Hofalm und Gaimberger Alm müssen die beiden Gaimberger Rotten stets herrichten.

Den Boten-Robot nach Virgen (Untergiech des Landgerichtes Lienz) muß der Behaim leisten, wenn vom Schloß eine Botschaft nach Virgen zu bringen ist. Er bekommt dafür sechs Brote.

Am Kirchtag erhält der Richter beim Amtmann zu Grafendorf ein Mahl.<sup>11)</sup>

#### Flur- und Hausnamen

##### Namen von Äckern

Patitle, Peinten, Kotlacken, Kropfleiten, Taxleite, Tratteu, Schappel, Galenä, Großacker, Grahackerl, Graden, Gröfl, Hochacker, Lauent, Leistel, Linschgl, Lochetze, Nassenfeld, Oblatacker, Rampen, Scheibl, Schwre, Schütt, Schütte, Weidach, Weinliten (beim Griebmannhof).

##### Bergmähder

Pfarrale, in Zaggl, Zaritzen, Zenitzen, Krapfleiten, Frohetslen, Froitzen, Gare, Lagensten, die Gritlewiese, auf dem Hapt, Lazenitzen, Lange, Langeze, Lochetzen, Mandl, Mandlwies, Marodscheid, Meretschet, Ranitz, der Stadl.

##### Wald

Badstuben, Berger Wald, Pifang, Bruchach, Brunnach, Kramlerin, das Kreuz, in Tschull, Tschullhickl, Tschullgruben-Rain, auf den alten Gassen, Geyrcleite, in der Golgen, in Grubitzboden, Marozetten, in Mais, in der Reggen, in der Rennlacken, Saulacken, Stinkenthal, in Wilden Tux.

**Mehrere Bedeutungen** in Pirchach: Mahd, Wald, Acker; Bruchach: Laubhack, Wald; in Zaggl: Bergmahd, Wald; Krapflthal: Weide, Wald; Glawuste: Acker, Mahd; Linschgl: Acker, Mahd.

Mielitze: Wald, Bergmahd — Mörötzite: Wald, Bergmahd; die Oblatten: Acker, Mahd; Serze: Wiese, Acker; Warschel: Weide, Acker.

**Weitere Flurnamen:** Berger, Felder, Zenitzl, (Mahd), Trelewitseh (Alpe), Grafenbach, Habergartl (Mahd), Lahenhachl (Quellhach des Grafenhaches), Oher-schiedl (Mahd), Säghach (Quellhach des Grafenhaches), Sauwinkl (Lauhack), Scheihlanger (Mahd), Wartsenhach, Wartsenhann (Quelle), Wegscheid.

#### Hausnamen im 19. Jahrhundert

Wachtlechner = Alban, Ackerer, Bacher, Beham, Bichler, Groß Ployer, Klein Ployer, Bruunhof = Griebmann, Putzengut, Putzenbacher, Zabernig, Kalscr, Kerschbaumer, Kollnig, Krapfl, Ober-Unter Tscharnig, Tschullnig, Ebner, Eder, Ober-Unteregger, Fotz, Freimann, Gahrl = Klein Rohracher, Graz = Klein Ployer, Idl = Luggel, Mayrl, Mesner, Moser, Ortner, Rabenbichler = Unteregger, Rader, Groß-Ober-Klein-Rohracher, Santner, Sporer, Schneider, Schuster, Singer.<sup>12)</sup>

#### Auswanderer vom Gaimberg

**16. Jahrhundert:** Peter am Mos in den Pinzgau, Hanns Jüdl, Schuhmacher, nach Berg in Kärnten, Mathes Jüdl nach Greifenburg, Asum Egger nach Ehrenburg im Pustertal, Pankraz Freymann nach Welsberg, Michl Ployer ins Gerich Pittersberg, Christian Griebmann ins Mölltal, Lukas Griebmann, Merzger, in die Steiermark, Christof und Lamprecht Jüdl, Ohermüller, nach Berg.

**17. Jahrhundert:** Josef Freymann, Schuhmacher, in den Pongan, Stefan Ployer ins Gailtal, Mathes Moser nach Bayern, Jakob Rader nach Glanhofen, Kärnten, Hanns Rader nach Rauris, Marx Sporer ins Schwabenland, Ursula Preinperger nach Villach, Andrä Zabernig nach Ötting, Urban Zabernig ins Mölltal.

**18. Jahrhundert:** Franz Ebner ins Mölltal, Peter Pöcham, Postamentierer, nach Salzburg, Peter Ploner nach Salzburg, Thomas Possenig, Webermeister nach Mittersill, Johann Putzenbacher nach Oberdrauburg, Simon Zabernig, Webermeister, nach Kufstein, Franz Klocker ins Mölltal, Thomas Obertscharndling, Weber, nach Kaprun, Josef Tscharnig, Weber, nach Zell am See, Josef Rohracher, Schuster, nach Antholz, Mathes Rohracher, Binder, nach Kärnten, Georg Unteregger, Bäcker, nach Oberdrauburg, Florian Wachtlechner, Schmied, nach Villach, Christian Tscharnidling nach Salzburg, Jakob Tscharnig, Weher, nach Rattenberg.<sup>13)</sup>

#### Hinweise auf Quellen und Literatur:

- 1) Oberforcher/Stolz Musterregister des Landgerichtes mit der Stadt Lienz in Schlemmschrift Nr. 44.
- 2) Regesten des Stadtarchivs Lienz, herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv, Nr. 118 und 123
- 3) Steuerberatung des Landgerichtes Lienz vom Jahre 1626, Kataster 120/2, Landesarchiv; Gaimberg, Abschrift aus Oberforcher Archiv.
- 4) Oberforcher Regesten, Schloß Bruck.
- 5) Wopfner Erbleihe
- 6) Wopfner Bergbauernbuch
- 7) Otto Stolz, Schwaghöfe in Tirol
- 8) und 8 a) H. Wopfner, Freistiftrecht.
- 9) und 10) Aus „Das Idlgut zu Untergaimberg“, herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv.
- 11) F. Unterkircher, Aus dem Urbar der Herrschaft Lienz von Jahre 1583, Lienz Buch, Schlemmschrift 98
- 12) Oberforcher, Flurnamensammlung, Schloß Bruck
- 13) Zusammengestellt aus Abschriften von Verfachbüchern, Oberforcher Archiv, Schloß Bruck

#### IMPRESSUM DER OHBL:

Redaktion Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzini. Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Anschrift des Autors dieser Nummer: OSR Erwin Kolbitsch, Hauptschuldirektor i. R., 9900 Lienz, Oberer Siedlerweg 11.

Manuskripte für die „Osttiroler Heimatblätter“ sind einzusenden an die Redaktion des „Osttiroler Bote“ oder an Dr. Meinrad Pizzini, 6176 Vols, Albertstraße 2a.